

Im vorliegenden „Spezialthema“ finden Sie Informationen über Arbeitslose nach Bildungsabschluss, Geschlecht und Alterskategorien sowie Arbeitslosenquoten im Jahr 2024.

Arbeitsmarktdaten im Kontext von Bildungsabschlüssen

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergibt sich für Personen, die keinen über die Pflichtschule hinausgehenden Bildungsabschluss vorweisen können. Im Jahresdurchschnitt 2024 liegt die Arbeitslosenquote dieser Personengruppe bei 21,3%. Für Frauen beträgt sie 20,1%, für Männer (u. altern. Geschl.) 22,2%.

„Bildung ist der beste Schutz gegen Arbeitslosigkeit. Je höher die Bildung, desto geringer das Risiko arbeitslos zu werden oder längerfristig arbeitslos zu bleiben. Gerade in Zeiten der Digitalisierung, Ökologisierung und Internationalisierung der Arbeitswelt werden immer weniger Jobs für Personen mit maximal Pflichtschulabschluss angeboten. Und diese Tendenz wird sich in Zukunft sogar noch verstärken“, so Dr. Johannes Kopf, LL.M.

Table 1: Wichtige Arbeitsmarktdaten auf einen Blick

	Bestand Quote	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	relativ
Arbeitslose Personen	297.851	+27.079	+10,0%
Frauen	127.553	+10.634	+9,1%
Männer u. altern. Geschl.	170.298	+16.445	+10,7%
Unselbstständig Beschäftigte	3.960.663	+4.406	+0,1%
Frauen	1.855.340	+14.126	+0,8%
Männer u. altern. Geschl.	2.105.322	-9.720	-0,5%
Arbeitslosenquote – nationale Berechnung	7,0%	+0,6 %-Punkte	
Frauen	6,4%	+0,5 %-Punkte	
Männer u. altern. Geschl.	7,5%	+0,7 %-Punkte	

Quelle: AMS

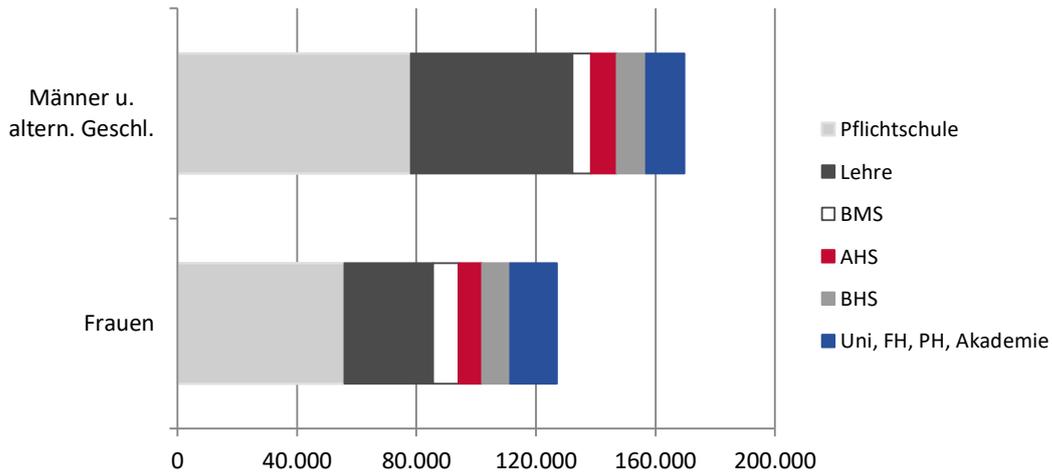
Table 2: Arbeitslose Personen und offene Stellen

	arbeitslose Personen		gemeldete offene Stellen	
	Bestand	Anteil	Bestand	Anteil
gesamt	297.851	100%	90.677	100%
Maximal Pflichtschule	134.056	45,0%	35.410	39,1%
Lehre	83.670	28,1%	36.767	40,5%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.738	0,6%	169	0,2%
Mittlere kaufmännische Schule	5.606	1,9%	208	0,2%
Sonstige mittlere Schule ¹	7.444	2,5%	3.549	3,9%
Allgemeinbildende höhere Schule	16.533	5,6%	139	0,2%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	5.799	1,9%	4.133	4,6%
Höhere kaufmännische Schule	5.561	1,9%	1.070	1,2%
Sonstige höhere Schule ²	8.050	2,7%	3.722	4,1%
Akademie	906	0,3%	458	0,5%
Fachhochschule	3.560	1,2%	2.065	2,3%
Universität, Hochschule, Pädagogische Hochschule	23.713	8,0%	2.979	3,3%

Quelle: AMS

Rund 45% der arbeitslosen Personen haben lediglich Pflichtschulbildung, etwa 28% verfügen über einen Lehrabschluss; in Summe weisen etwa drei Viertel aller arbeitslosen Personen maximal Lehrausbildung auf. Über 40% der gemeldeten (sofort verfügbaren) offenen Stellen haben im Jahr 2024 eine abgeschlossene Lehrausbildung verlangt.

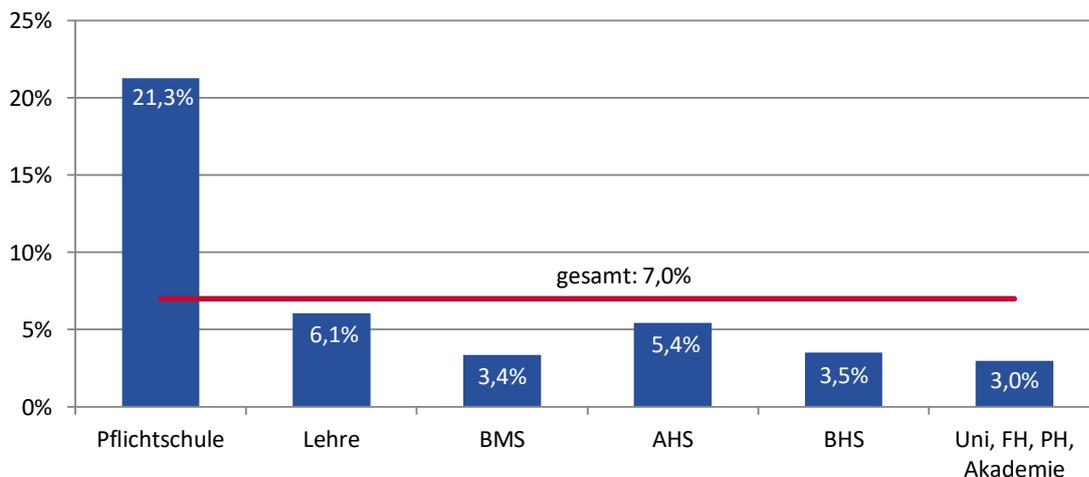
Abbildung 1: Bestand arbeitsloser Personen nach Ausbildung und Geschlecht



Quelle: AMS

Bei der differenzierten Betrachtung arbeitsloser Personen nach Geschlecht zeigt sich kaum ein Unterschied beim Anteil von Personen mit Pflichtschulbildung (Frauen: 44%, Männer u. altern. Geschl.: 46%), jedoch ein deutlicher Unterschied beim Anteil von Personen mit Lehrabschluss: 23% der arbeitslosen Frauen, aber 32% der arbeitslosen Männer (u. altern. Geschl.) haben eine Lehrausbildung absolviert.

Abbildung 2: Arbeitslosenquote³ nach Ausbildung



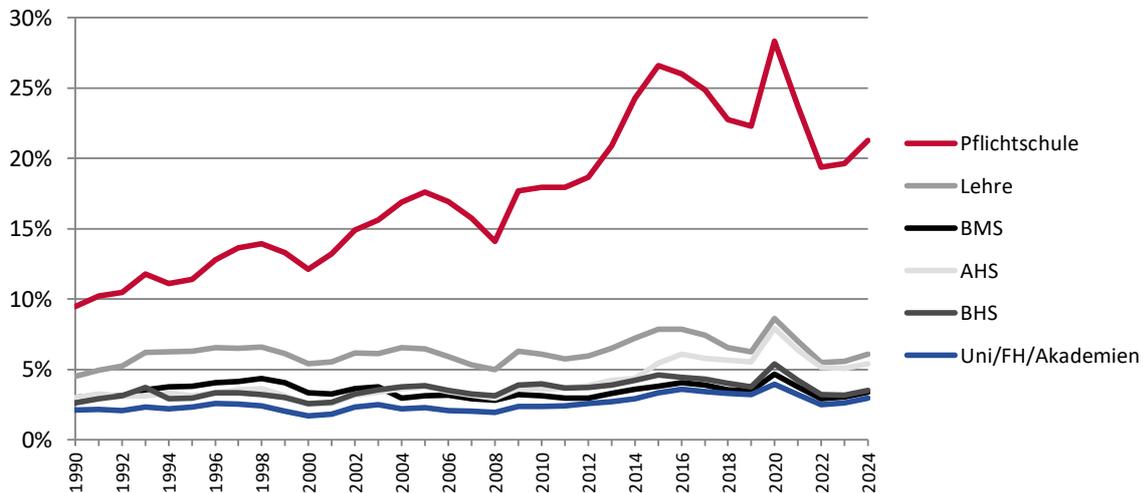
Quelle: AMS

Tabelle 3: Arbeitslosenquoten gesamt und nach Ausbildung³ - nach Geschlecht und Bundesland

	gesamt	Pflicht- schule	Lehre	BMS	AHS	BHS	Uni,FH, PH,Ak.
Österreich	7,0%	21,3%	6,1%	3,4%	5,4%	3,5%	3,0%
Frauen	6,4%	20,1%	6,0%	3,2%	5,0%	3,5%	3,0%
Männer u. altern. Geschl.	7,5%	22,2%	6,0%	3,8%	6,0%	3,6%	2,9%
Burgenland	6,8%	20,6%	7,9%	3,6%	3,5%	3,5%	2,0%
Kärnten	7,3%	25,2%	7,3%	3,7%	4,5%	3,5%	2,6%
Niederösterreich	6,3%	19,9%	6,5%	3,5%	3,1%	3,0%	2,3%
Oberösterreich	4,9%	15,0%	4,1%	1,9%	2,4%	2,1%	1,6%
Salzburg	4,2%	13,5%	4,0%	2,1%	2,0%	2,4%	1,7%
Steiermark	6,1%	20,9%	5,3%	2,7%	4,2%	2,8%	2,6%
Tirol	4,3%	11,3%	4,3%	2,0%	2,0%	2,5%	1,8%
Vorarlberg	5,6%	14,7%	4,9%	2,3%	2,6%	2,9%	1,9%
Wien	11,4%	31,4%	11,5%	7,3%	8,8%	6,6%	4,3%

Quelle: AMS

Das Arbeitslosigkeitsrisiko für Personen mit maximal Pflichtschulabschluss streut im Bundesländervergleich zwischen 11,3% (Tirol) und 31,4% (Wien). Die Arbeitslosenquote für Personen mit Lehrabschluss ist in Wien etwa dreimal so hoch wie in Oberösterreich und Salzburg, jene von BHS-Absolvent_innen in allen anderen Bundesländern ebenfalls deutlich geringer. Für Personen mit tertiärem Abschluss ist das Risiko arbeitslos zu werden am geringsten und liegt österreichweit bei 3,0%.

Abbildung 3: Arbeitslosenquote³ nach Ausbildung - im Zeitablauf

Quelle: AMS

Die Arbeitslosenquote von Personen mit maximal Pflichtschulbildung ist seit den 1990er Jahren bis zum Jahr 2015 deutlich stärker angestiegen als die Arbeitslosenquote von Personen, die einen höheren Bildungsabschluss vorweisen können. Von 2016 bis 2019 waren die Arbeitslosenquoten von Personen aller Bildungsabschlüsse rückläufig. Die Covid-19-Pandemie führte zu einem starken Anstieg der Arbeitslosenquoten aller Bildungsniveaus. 2021 und 2022 waren die Quoten rückläufig. Seit 2023 steigt die Arbeitslosenquote insgesamt an. 2024 betraf der Anstieg alle Bildungsniveaus, insbesondere Personen mit maximal Pflichtschulabschluss.

¹ Unter "Sonstige mittlere Schule" werden folgende Schulformen zusammengefasst: Fachschule (FS) für Mode und Bekleidungstechnik, FS für Sozialberufe, FS für Sozialbetreuungsberufe, Gastgewerbefachschule, Hotelfachschule, Land- und forstwirtschaftliche FS (wenn 3-jährig), Schule für Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst, Schule für Kinder- und Jugendlichenpflege, Schule für Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege und Tourismusfachschule.

² Unter "Sonstige höhere Schule" werden folgende Schulformen zusammengefasst: Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKIP), Bildungsanstalt für Sozialpädagogik (BASOP), Höhere Lehranstalt (HLA) für Kunst und Design, HLA für künstlerische Gestaltung, HLA für Mode und Bekleidungstechnik, HLA für Produktmanagement und Präsentation, HLA für Tourismus und Berufsreifeprüfung.

³ Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial (Arbeitslose + unselbstständig Beschäftigte des aktuellen Monats) derselben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2024 (unselbstständig Erwerbstätige nach ILO) errechnet.

verwendete Abkürzungen:

- AHS:** Allgemeinbildende höhere Schule
BHS: Berufsbildende höhere Schule (Höhere technisch-gewerbliche Schule, Höhere kaufmännische Schule, Sonstige höhere Schule)
BMS: Berufsbildende mittlere Schule (Mittlere technisch-gewerbliche Schule, Mittlere kaufmännische Schule, Sonstige mittlere Schule)
FH: Fachhochschule, Fachhochschul-Studiengänge
PH: Pädagogische Hochschule
Uni: Universität

Fachbegriffe und Definitionen:

www.ams.at/ueber-ams/medien/arbeitsmarktdaten/fachbegriffe

Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage:

<http://iambweb.ams.or.at/ambweb>

weiterführende Informationen und Berichte:

www.ams.at/arbeitsmarktdaten

Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet die

[Übersicht über den Arbeitsmarkt](#)

Eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen finden Sie im

[Spezialthema zum Arbeitsmarkt](#)

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
 Treustraße 35-43, 1200 Wien | ams.statistik@ams.at

Wien, Mai 2025

